

Alte Freundschaft neue Liebe

Von abgemeldet

Kapitel 1: ewig nicht mehr gesehen

Ooc: Hi!

Bis jetzt hab ich nur Fantasy und Si-fi Stories geschrieben. Epische Schlachten und Weltraumintrigen mag ich halt und kann auch schön ausgeschmückt erzählen!

Ändert aba nix dran das das hier ein romantischer Shônen Ai sein soll *g*

Wenn er euch gefällt gibt's mehr, wenn nicht...dann trotzdem^^ Weil ich schreibe für mich und freue mich wenn es anderen gefällt, aber das wichtigste ist für mich meine Gedanken niederzuschreiben.

Ach ja eins noch! Ich schreibe in der ich Perspektive, weil ich das immer schon mal probieren wollte, und weil ich dann die Gefühle besser rüberkrieg...glaub ich^^

So, jetzt aber:

1.

"Schon immer gab es in meinem Leben Dinge die ich nicht erklären konnte. Damit meine ich nicht Begegnungen der dritten Art, sondern viel mehr Dinge die mein Leben ohne Grund verändert haben. Wie meine erste Freundin, die ich zu meinen 15 Geburtstag kennen gelernt habe. Sie war nicht einmal eingeladen und plötzlich waren wir ein Paar. Oder die Trennung von ihr fast ein Jahr später. Ohne Vorwarnung. Gestern waren wir noch zusammen im Kino und es war alles wie immer. Wir haben vom Film nicht eine Minute gesehen sondern die ganze Zeit gekuschelt. Aber heute, genaugenommen vor einer halben Stunde kam sie einfach bei mir reingeschneit und hat mir erklärt, nein, mitgeteilt, dass es aus ist! Kannst du das verstehen?", fragte ich unsicher. Sora legte mir mitfühlend den Arm um die Schulter, was ihr einen bösen Blick von ihrem sowieso viel zu eifersüchtigen Freund einbrachte. Sie flüsterte sanft: "Das passiert immer wieder. Vielleicht hat sie gedacht du liebst jemand anderen und war bloß eifersüchtig!" Sie warf einen bösen Blick zu ihrem Freund und setzte fort: "Sprich noch mal mit ihr. Hab Vertrauen. Wenn sie dich noch immer liebt kommt ihr wieder zusammen." Ich dankte ihr und schlenderte in Gedanken versunken Richtung Zuhause. Ich sollte also mit ihr reden? Hah, weil das ja so einfach ist. Naja, wenigstens ist Sora ein Mädchen und wird schon wissen was in Rica vor sich ging. Obwohl, Sora war nicht die Tochter von Russischen Diplomaten, also... Zuhause warf ich meine Schultasche in eine Ecke meines Zimmers und kroch in Bett. Mann es ist erst halb vier und ich wollte am liebsten schlafen. Ich wollte alle Probleme vergessen und einfach nur schlafen. Aber so einfach war das nicht. Wenn schon Beschissen fühlen, dann gleich richtig sagte ich mir und kramte meine Physik Hü heraus. So ein Müll, wen interessieren die Newtonschen Axiome oder so ähnlich. Wann wird man das je noch

mal brauchen. Das fragte ich mich sowieso die meiste Zeit in der Schule. Aber Aufgabe ist Aufgabe und so büffelte ich es schnell durch. Schnell, nicht wirklich. Die Zeit kroch dahin wie ne querschnittsgelähmte Schnecke rückwärts. Ich war nicht schlecht in der Schule ich sah nur keinen Sinn in dem ganzen. Ich musste über die Ironie lachen, doch dann läutete mein Handy: "Hallo Taichi! Hast du Zeit? Ich wollte gerade ins Kino gehen, aber alleine isses fad, und wie du weißt haben ich und meine Freundin vor ner Woche getrennt. Rica kann gerne mitkommen!" "Tja, da weißt du noch nicht alles!", seufzte ich ins Handy und bekam eine leicht weinerliche Stimme. Ich sagte Koushiro zu und wir wollten uns um fünf vor dem Kino treffen. Eigentlich hatte ich null Bock, aber wenigstens konnte ich mich mit ihm unterhalten weil er das selbe erlebt hatte wie ich. Nicht ganz zugegeben, weil ich hatte meine Freundin nicht über den Computer kennengelernt aber bei Koushiro war das wohl das mindeste. Schon auf dem Weg pipste mein Handy schon wieder. Diesmal hatte ich so ne dämliche SMS bekommen. Nicht nur das man was dafür bezahlt kriegen müsste, dass man so umständlich versucht die richtigen Wörter einzutippen, kosteten die Dinger ne Menge, zumindest wenn man im 30 sekunden Takt SMS mit zwei Wörtern Inhalt verschickt. Einige Mädchen hatten versucht mich dauernd anzuschreiben, aber bald hatten es alle aufgegeben, wer konnte es also sein? Ich öffnete die Nachricht und las das Ricas Eltern in eine Botschaft in Brasilien ziehen müssten, und sie deswegen schlussgemacht hatte. Toll... Warum hat sie nicht einfach was sagen können, HÄH? WARUM? Ich hätte es ja verstanden, aber die Nummer war echt mies. Memo an mich selbst: Keine Diplomantentöchter zur Freundin nehmen! Ich war traurig, wütend, erleichtert und niedergeschlagen als ich beim Kino ankam. Auf Koushiros freundliches "Hallo" brummelte ich nur irgendetwas in die Richtung von "Mädchen sind scheiße" Er beäugte mich fragend und meinte dann: "Wenn du meinst. Ich glaube das wird nicht lange anhalten!" Er deutete auf ein Mädchen, mit spärlicher Bekleidung, in der Schlange vor der Kassa, und ich musste meine Meinung schlagartig ändern. Er knuffte mich und zwinkerte: "Na siehst du" Zumindestens konnte er mich immer zum lachen bringen. Um nicht dämlich auszusehen klappte ich den Mund zu und quetschte mich mit Koushiro durch die Menge. Ein pickeliger Hasenzahniger Knilch stellte sich mir in den Weg und verlangte meine Karte. Ich kramte in meiner Hosentasche und zupfte eine zerknitterte Karte heraus. Koushiro hatte sie mir vorhin ohne Worte übergeben und so sah ich erst jetzt, dass es ein unglaublicher Schnulzenfilm war. Ach Gott, das nächste mal fragen was für ein Film. Würde es nicht bescheuert aussehen, hätte ich meinen Kopf gegen die nächste Wand gedonnert. Was solls. Zusammen nahmen wir ein Mega Popkorn, das wohl eher Familienpackung heißen sollte, und einen Becher Cola, der ziemlich sicher größer war als mein Kopf samt Haaren, und das wollte was heißen! Der Film war so Spannend wie GZSZ Folge 98764. Mit halbgeschlossenen Augen kämpfte ich mich aus dem Saal und sah, das die Hälfte der Zuschauer wohl von ihrem Partner mitgeschleppt worden war, weil sie wie ich mit am Boden schleifenden Armen umherkrochen. Aber Koushiro zuliebe meinte ich natürlich das der Film super war, obwohl ich lieber zwei Leuten beim Angeln zugeschaut hätte. Beim Bus trennten wir uns, weil ich nur noch ein Stück zu Fuß gehen musste. Kurz vor zuhause hörte ich eine vertraute Stimme, die ich allerdings schon lange nicht mehr gehört hatte. "HE, TAICHI!" Ich suchte die Gegend ab und entdeckte schließlich wie mir jemand aus einem Fenster winkte. Yamato Ishida. Er winkte mir zu ich solle raufkommen. Ehrlich gesagt hatte ich darauf noch weniger Lust als auf GZSZ Folge 98765, aber ich hatte ihn schon lange nicht mehr gesehen, und irgendwie brauchte ich jetzt so was aufbauendes wie alte Freundschaft.

Mein Finger war noch einen Zentimeter von der Klingel entfernt, als Yamato die Tür aufriss. "Waaaaa!", kreischte ich und fiel fast nach hinten um: "Wie kannst du mich so erschrecken!?" Er grinste und zog mich in die Wohnung. "Du siehst gut aus, für nen alten Sack!", zwinkerte er und bezog sich auf die zwei Monate Altersunterschied. Ich lachte und meinte dann mit ernster Miene: "Die Jugend von heute!"

Aber ich musste ihm durchaus zugestehen das er echt toll aussah. Seine blonden Haare ergänzten sich prächtig mit den blauen Augen, die aussahen, na ja, wie so ein Korallenriff. Blau mit einer Insel in der Mitte. Obwohl ich wusste das er nicht der Sportler des Jahres war, fand ich doch das er schlank war. Nicht so dürr, wie manche Models, aber nicht einmal der Ansatz eines Bauches. Die Idealfigur in meinen Augen. Phu, wenn er ein Mädchen wäre...schoss es mir durch den Kopf.

Wir erzählten uns Geschichten aus unserer alten Schule in die wir noch zusammen gingen und dann auch Geschichten aus letzter Zeit. Irgendwann kam seine Mutter rein und holte Yamato zum Essen. Sie fragte auch mich: "Hast du Hunger, Tai? Ich hab mehr als genug gemacht!"

Ich überlegte kurz. Wenn ich um 10 nach Hause kam, würde ich mit meiner Mutter streiten, warum ich so spät komme wenn ich sage das ich um 8 wieder zurück bin. Um halb zwölf würde ich streiten, das ich noch länger aufbleiben darf. Dazwischen wollte ich mir noch ein neues Album reinziehen. Das würde ca. eine Stunde dauern. Als hatte ich ne halbe Stunde frei und darum zu streiten warum ich wo anders esse ohne vorher was davon zu sagen.

"Gerne!", lächelte ich.

Nach dem Essen entschied ich mich, die Musik vorzuziehen, weil Yamato das Album auch hatte und wir dabei noch plaudern konnten. Nachdem mich das Thema momentan ziemlich beschäftigte fragte ich ihn nach seiner Freundin. Sein Lächeln verschwand und er gestand: "Ich hatte noch keine richtige. Einige Mädchen interessieren sich für mich, aber ich nicht für sie. Ich finde einfach nicht die Richtige." Ich nickte verständnisvoll, und fragte mich ob es besser war verlassen zu werden, oder gar keine Freundin zu finden. Nachdem beides nicht ging, konnte wohl niemand die Frage beantworten. Ich sah mich noch mal in seinem Zimmer um: Ein paar Filmplakate, ein ungemachtes Bett, überall Gewand am Boden, dazwischen Schulsachen. Nichts ungewöhnliches also. Vielleicht hätte ich besser schauen sollen, weil plötzlich rutschte ich auf einem Rollschuh aus. Muss wie in einem Comik gewesen sein, weil Yamato lachte schallend. Mit geschlossenen Augen hielt ich mir den schmerzenden Kopf und hätte diesen Rollschuh am liebsten ganz langsam in seine Einzelteile zerlegt. Am besten hätte er auch noch lebendig sein sollen, damit es ihm so richtig wehtat. Yamato kam jetzt doch leicht besorgt zu mir und hielt mir seine Hand hin: "Ich sollte ihn eigentlich reparieren. Aber mein kleiner Bruder benutzt sie sowieso nicht mehr drum liegen sie hier rum." Ich schlug meine Augen auf und sah Yamato, wie er da über mir stand, mit einem Lächeln, das alle Schmerzen verschwinden lies. Auch meine Wut war wie weggefedt. Langsam ergriff ich seine Hand und er zog mich hoch. Jetzt standen wir ganz nahe beisammen und sahen uns nur in die Augen. Diese tiefe, blauen Au... "Äh, danke!", murmelte ich und trat einen Schritt zurück, während ich mir abputzte, obwohl der Boden gar nicht schmutzig war. Wir machten uns noch aus, dass wir uns auf jeden Fall wieder treffen würden und ich marschierte nach Hause. Meine Mutter schaute sich so ne langweilige Sendung an. Könnte GZSZ Folge 98766

gewesen sein, aber war auch egal. Es gab keinen Streit und ich konnte mich einfach ins Bett werfen. Obwohl ich heute meine Freundin verloren hatte, kam es mir trotzdem so vor als wäre der Tag am Ende doch positiv gewesen. Ich konnte es nicht erklären, aber irgendwoher hatte ich ein zufriedenes Gefühl...

*

Erst am nächsten Tag in der Früh dachte ich noch mal über die Ereignisse des letzten Tages nach. Ich mampfte gerade mein Frühstück als ich plötzlich den lächelnden Yamato sah wie er über mir stand und mir die Hand hinhielt. Ich verschluckte mich fast und hustete. Hatte ich etwa...? Nein, ich hatte gestern meine Freundin verloren. Er hatte mich wohl nur an die schönen Zeiten mit ihr erinnert. Kein Grund zur Sorge. Ich packte meine Sachen und ging zur Schule. Eigentlich hatte ich es eh verdammt gut. Mein Zuhause lag gerade mal zehn Minuten zu Fuß von der Schule entfernt und zehn Minuten in die andere Richtung lag das Kino. Als die Schule in Sicht kam musste ich notgedrungen an mein Bett denken. Naja, besser Schule als gar kein Schlaf hieß mein Motto und so quetschte ich mich durch die Schülermassen am Gang in meine Klasse. Warum mussten sie eigentlich immer darauf warten das es läutete? Ich nahm mich nicht von denen aus, aber es war immer so ein Gedränge... In meiner Klasse angekommen sah ich schon. Wieder mal Mathe. Schnarch. Ich meine, ich war einer der besten. Aber eigentlich lag es daran, das ich logisch veranlagt war und nichts in Mathe unlogisch war, oder so ähnlich. Auf jeden Fall musste man nur die Formeln auf nem kleinen Zettel haben um sicher ne 1 zu kriegen. Ich legte meinen Kopf auf die Bücher und der Tisch musste aussehen wie ein schlafender Bär. In meinem gewaltigen Schopf konnte ein Storch nisten. Während der Stunde hatte ich nicht mehr zu tun als mit mir selbst vier gewinnt am Tisch zu spielen und ab und zu was von der Tafel abzuschreiben. Ich gebe zu, die Oberstufe war schon geil! Da war es den Lehrern nicht so wichtig ob man aufpasste, man war ja eh nicht mehr schulpflichtig. Sie waren viel lockerer und freundlicher, kam mir vor. Außerdem, ich weiß nicht, aber irgendwie gibt es in der Oberstufe viel weniger Stoff. Konnte auch dran liegen das ich die meiste Zeit meinen Gedanken nachhing und nicht viel von Stoff mitbekam. Aber wenn ich aufpasste verstand ich alles. Is doch n' vorteil. Das läuten weckte mich aus meinem Spiel ... ich hatte gewonnen ... und wankte in den Chemiesaal. Vierzig Reaktionsgleichungen später war endlich mal Pause. In Schulhof der sehr schön begrünt war, setzte ich mich auf eine Bank und schluckte erst mal eine Limo runter. Als mir jemand auf die Schulter schlug, verschluckte ich mich heute zum zweiten mal. "Tag Taichi!", lachte Sora während ich mir die Limo vom T-shirt wischte: "Geht's dir heut schon besser?" Es war unnötig hinter Sora zu schauen, auch so wusste ich das ein Typ mit Hochrotem Kopf hinter ihr stand um sofort einzugreifen wenn ich auch nur lächelte. Mister Eifersucht trat vor und setzte ein Grinsen auf das nicht mal einen Typ mit 70 Dioptrien als echt ersehen hätte. "Ich denke schon!", meinte ich und lächelte doch. Sollte dieser eingebildete Typ doch zur Hölle fahren. Erstens gehörte sie nicht ihm und zweitens würde er bemerken, wenn er grips hätte, das es Sora auch so nervt wie mich. Sein Lächeln wurde noch falscher, fals das überhaupt möglich war. Was fand sie blos an ihm. Egal... "Weißt du wen ich gestern noch getroffen hab?", fragte ich wie nebenbei. Sie schaute mich fragend an: "Nö, wen denn?" "Yamato Ishida!", verlautebarte ich und zwinkerte: "Dein letzter Freund!" Yamato war zwar nie ihr Freund gewesen aber ich wusste das Mister Eifersucht sich unglaublich ärgern würde. Sora schaute kurz dämlich drein, doch dann nickte sie und fügte hinzu: "Meine erste,

gaaaaanz große Liebe!" Wenn ihr Freund nicht so ein Dickkopf sein würde, wäre sein Kopf geplatzt. Mit einem Schauben grunzte er irgendetwas in die Richtung von: "wir sehen uns." und stürmte davon.

Jetzt setzte sich Sora zu mir auf die Bank und ich erzählte ihr von unserem Treffen. Sie hatte ihn auch so lange nicht gesehen und wollte wissen wie es ihm ging. Ich erzählte ihr alles. Aber aus irgendeinem Grund verschwieg ich ihr von meinem ‚unfall‘. Erst danach wurde mir bewusst wie merkwürdig ich es selber fand. Es war ja nichts passiert. Ich war ausgerutscht und er hatte mir aufgeholfen. Es war zu unwichtig, darum hatte ich es ihr nicht erzählt. So war es und nicht anders. Aus, Punkt. Nach zwei ermüdenden Stunden hatte ich Sport. Das munterte mich im wahrsten Sinn des Wortes auf. Eigentlich war es mein Lieblingsfach. Man konnte Sport machen während der Unterrichtszeit. Wenn das in Mathe nur auch so wäre.

Am Ende duschte ich mich ausgiebig und dachte dabei über die anderen Jungen nach. Sie waren alle so verklemmt wie achtjährige. Ich war der einzige der sich duschte, weil die anderen sich wohl schämten. Halloooo? Wir sind alle Männer und...zumindest ich... haben nichts zu verstecken. Aber wenn sie lieber verschwitzt waren und stanken, bitte. Nachher lagen meine Haare an meinen Rücken angeklatscht. Mann hatte ich lange Haare. Irgendwie fiel es mir nur jedes Mal beim duschen auf. Ich hatte sicher so lange Haare wie zwei Hippies zusammen. Aber ich brauchte nichts dazu tun das sie sich im trockenen Zustand wieder aufrichteten. Wenigstens war die Schule schon aus und ich musste nicht mit all den verschwitzten Typen in einer Klasse sitzen. Es hatte fast sechszwanzig Grad und ich konnte mit offenem Hemd nach hause gehen. Eigentlich musste es voll Proletenhaft aussehen wie ich da mit offenem Hemd herum lief. Aber wenn es alle so toll finden wenn Mister Coca-Cola und sein bester (und einziger) Freund, der Waschbrettbauch mit offenem Hemd herumging, durfte ich es auch. Ich hatte zwar kein 6-Pack, aber war durchaus trainiert. Diesmal saß meine Schwester vor der Glotze und zog sich GZSZ Folge 98767 rein. Ich fragte mich langsam was die größere Feier geben würde: mein 18ter Geburtstag oder die 100000ste Folge. Meine Mutter sagte etwas aber ich hörte sie nicht durch meine Musik durch und deshalb schaltete ich meinem MP3 Player ab und fragte leicht genervt: "WAAAAS?" Resignierend meinte sie das es heute was aus der Tiefkühltruhe gab, weil sie keine Zeit zum einkaufen hatte. Wahrscheinlich musste sie sich GZSZ reinziehen dachte ich aber hielt lieber den Mund. Was kann nur so toll dran sein wenn Rob sich doch in Kim verliebt und in der nächsten Folge hat sie nen Unfall, dann sieht man wie er sie pflegt, dann liebt sie nen anderen.....zum kotzen. Jedem das seine. Aber DAS nicht MIR. Ich dröhnte mich eine halbe Stunde mit Musik zu und hatte dann das Bedürfnis mich mit irgendwem zu treffen. Eigentlich hatte ich Lust Yamato wiederzusehen, aber wir hatten uns was für morgen ausgemacht, und heute hatte er keine Zeit, also konnte ich's vergessen. Stattdessen traf ich mich mit Ken, einem alten Kickerfreund, der früher der Libero meiner Mannschaft war. Jetzt verbrachte er die meiste zeit mit büffeln, für die Schule. Nicht alle kamen ohne gröbere Probleme durch. Eigentlich wars ja richtig unfair, wenn manche ohne zu lernen lauter einser und zweier bekamen (zu denen gehöre ich zwar nicht, aber...) und die anderen mit täglich Stundenlangen büffeln nicht durchkommen. Ich schob den Gedanken beiseite und freute mich lieber das Ken einmal Zeit hatte. Eigentlich hieß er ja Kayto aber aufgrund von seinem Aussehen nannte ihn jeder Ken, so wie den Freund von dieser Bescheuerten Plastiktussi. Damit meine ich nicht Pammela Anderson sondern eher Barbie. NEIN! Wie kann ich nur an so was denken. Ich hatte meine Schwester schon damals dafür gehasst. Und obwohl sie vor jahren damit aufgehört hatte verfolgte es mich noch

immer. Ein Kindheitstrauma das wohl ewig bleiben würde.

Der Rest des Tages verlief normal. Ken und ich spielten ein bisschen Fussball und plauderten dann noch über dies und jenes. Am Abend lief Independence Day. Eigentlich schade das die Aliens nicht Amerika plattmachen konnten bevor sie abgekratzt sind...anderes Thema. Und dann wartete nur noch die Welt der Träume auf mich. Doch irgendwie hatte sich diese Welt an mir verschluckt, weil ich verdammt schlecht schlief. Um vier in der Früh wachte ich auf schüttelte den Kopf. Meine Mutter stand in der Tür und fragte: "Wer ist Yamato?" WAS???? Hatte ich etwa im Traum geredet? Ich beruhigte sie und erklärte das ich ihn morgen treffen würde. Deswegen wahrscheinlich. Sie war überzeugt, aber ich nicht. In dieser Nacht schlief ich kaum und überlegte die ganze zeit was blos los war. In meinem ganzen Leben war mir noch nichts im Bezug auf Yamato passiert was reden im Schlaf rechtfertigen würde...oder doch? Ich wusste die Antwort nicht und konnte es kaum noch erwarten mit ihm darüber zu sprechen. Nein! Das wäre zu peinlich. Ich meine ich treffe ihn nach langer zeit wieder und dann erzählte ich ihm, dass ich im Traum seinen Namen sage? Is doch bescheuert! Ich nahm mir vor ihm nichts davon zu erzählen.

Nach einiger Zeit in der Schule, in der ich heute noch müder war als normalerweise, was wohl am Schlafentzug lag, lief ich schnell nach hause und würgte den grünen Matsch, den meine Mutter unpassender Weise als irgendeinen Auflauf mit Spargel bezeichnete, hinunter.

Schon eine halbe Stunde vor der ausgemachten Zeit war ich vor Yamatos Tür und läutete. Frau Ishida öffnete und erkannte mich als den Jungen von vorgestern wieder. "Yamato ist noch was einkaufen! Er müsste aber in zehn Minuten wieder da sein.", erklärte sie. Ich hockte mich währenddessen in sein Zimmer und schaute mich um. Es war etwas aufgeräumter als beim letzten mal und die Rollschuhe waren verschwunden. Dann sah ich sein Tagebuch am Nachkästchen liegen. So was Mädchenhaftes. Welcher Junge schreibt schon ein Tagebuch. Ich ertappte mich dabei wie ich mich Gaunerhaft umsah und nach dem Buch grabschte. Ich warf mich mit dem Rücken an die Tür, damit niemand reinkonnte. Dann schlug ich es auf.

11.7 (aha, das war heute vor einer Woche)

Ich such ne Freundin.j

12.7

In der Schule is Stress und zuhause ist mein Zimmer das reinste Chaos. Langsam muss ich mal aufräumen.

Ich such noch immer ne Freundin.

13.7

Heute nichts besonderes. Wurde von einem Freund in so nen langweiligen Schnulzenfilm mitgeschleppt (hah! Kenn ich!)

Ich such ne Freundin.

14.7

Langweilig. Nix zu tun. Viele Schulstunden ausgefallen.

Ich such ne Freundin.

15.7

Heute hab ich Taichi Yagami wiedergetroffen. War ja schon ewig her. Auf jeden Fall scheint's ihm gut zu gehen. Wir wollen uns wieder öfters treffen, weil's immer lustig mit ihm ist und wir nett plaudern können.

16.7

Hab heute mal mein Zimmer aufgeräumt, und, obwohl es eigentlich unnötig ist, die Rollschuhe von T.K. repariert...

Ich hörte eine Tür die sich öffnete, klappte das Buch schnell zu und verstaute es an seinem Platz. Bei ihm war alles normal, und bei mir? Eigentlich auch. War wohl bloß ein Zufall gewesen. Ich öffnete die Tür seines Zimmers und sah zwei Yagamis. Ich fiel fast um bis ich merkte das der eine um fast nen Kopf kleiner war. Ach ja, TK. Mann, wie dumm musste man eigentlich sein...

Ich begrüßte ihn und dann Yamato, der Überrascht war, das ich schon hier war.

Wir verzogen uns in sein Zimmer und mir fiel auf wie er einen prüfenden Blick in Richtung Tagebuch warf. Er versuchte es zu verbergen und das wunderte mich erst recht. Es stand ja nichts schlimmes drin. Vielleicht war das ja nur Routine von ihm. Egal. Ich erzählte ihm von meinem Treffen mit Sora im Hof und er kam kaum mehr aus dem lachen heraus als er hörte das ich Sora als seine Freundin verkauft hatte. "Irgendwie musste ich Mr. Eifersucht loswerden.", rechtfertigte ich mich. Dann lachte ich auch. Mann, hatte Yamato ein ansteckendes lachen. Wenn er fröhlich war konnte man es nur auch sein.

"Wollen wir ein wenig rausgehen?", fragte er dann. Ich überlegt kurz und willigte ein. Ich wohnte schon ziemlich nah am Stadtrand, aber Yamato wohnte schon fast am Land und so mussten wir nicht an Straßen entlang gehen sondern konnten ein wenig ins Grüne. Sogar ein kleiner Wald war in der Nähe und genau zu dem schlenderten wir. Er erzählte mir, dass momentan absolut nichts bei ihm los war. Auch das kannte ich von irgendwoher. Im Wald schlichen wir abseits der normalen Wege, weil dort auch nicht der Lärm der Straße zu hören war. Auf einmal wirbelte Yamato herum und zog mich ganz nah zu sich. Ich wusste nicht was los war und ahnte schon irgendetwas...Aber stattdessen flüsterte er nur: "Ich zeig dir mal was!" Verdammt! Wie konnte ich nur an so was denken? So ein Blödsinn. Yamato würde so was niemals machen. Zielstrebig führte er mich bis zu einer kleinen Lichtung die wohl kaum breiter war als ein Mensch groß. Aber es wuchs dort saftiges Gras und ein paar hübsche Blumen. "Hier komm ich her wenn ich allein sein will, und meinen Gedanken nachhänge. Es ist ein Verlassener Ort. Lange von niemandem außer mir besucht und etwas ganz besonderes.", erklärte er geheimnisvoll. Dann warf er sich ins Gras und streckte alles von sich. "Die Sonne strahlt hier den ganzen Tag, und man kann den Sonnenuntergang bewundern!", fügte er hinzu. Ich wusste gar nicht das er so Gefühlvoll war. Ich legte mich neben ihm ins Gras und fühlte mich wie auf Federn gebettet. Das Gras duftete herrlich und war weicher als ein Daunepolster. Das einzige was ich hörte war ein kleiner Vogel der irgendwo in den Bäumen zwitscherte. Wir lagen einige Zeit stumm da und sahen dem Spiel der Wolken zu. Wie sie sich langsam veränderten. Ihre Formen wechselten und

dann schließlich aus unserem Blickfeld zu verschwinden. Da zog ein Auto vorbei, dass sich in einen Adler verwandelte. Dann ein Drachenkopf der zu einer Schachfigur wurde. Gerade als ich komplett mit meiner wunderbaren Umgebung und der Natur verschmolzen war fragte Yamato leise: "Tai? Fühlst du dich manchmal einsam, oder alleine?" Hey! Was sollte jetzt die Frage. Ich meine, momentan fühlte ich mich, als gäbe es nur mich und diese Lichtung, aber das war ein schönes Gefühl. Aber ich wusste worauf er hinauswollte: "Manchmal!" Wieder lagen wir stumm da und beobachteten die Blätter die sich im Wind wiegten. Ich hatte jedes Zeitgefühl vergessen. Ich weiß nicht warum, wahrscheinlich lag es daran das ich zuwenig geschlafen hatte, aber ich schlief ein. Keine Ahnung wie lange ich geschlafen habe. Auf jeden Fall hörte ich auf einmal eine Stimme: "Taichi! He du Schlafmütze, du verpasst den Sonnenuntergang." Ich schlug die Augen auf und sah einen Himmel der komplett in Orange getaucht war. Am Horizont verfärbte es sich immer mehr in ein zartes Rot und alle Wolken leuchteten wie von innen in ihrer Farbe. Vor diesem Hintergrund saß Yamato mit dem Rücken zu mir. Er betrachtete den Sonnenuntergang, der so ziemlich der schönste war den ich je gesehen hatte. Als ich mich neben ihn setzte schaute er kurz zu mir hinüber. Sein unbeschreibliches Lächeln war in eine orange Wolke eingerahmt. Irgendetwas in mir sprang hoch in die Luft. Leicht gerötet wendete ich mich dem Naturschauspiel zu. Als dann auch noch ein leichter Windstoß Blätter aufwirbelte kam ich mir vor wie in einem B-Movie. Das war normalerweise die Schlusszene in der sich das Paar für ewig die Treue gibt. Und irgendwie...Yamato war ein Junge, so wie ich, also konnte so was nicht passieren. Basta.

Schon nach kurzem war es vorbei und wir beeilten und aus dem Wald zu kommen bevor es ganz dunkel war, weil wir den Weg dann nur noch schwer gefunden hätten. Vor seiner Haustüre trennten wir uns. Wir machten uns nichts aus, aber wollten uns mal wieder treffen. Er machte schon die Haustür auf, doch ich hielt ihn fest und lächelte ihn an: "Danke! Danke das du mir diesen schönen Ort gezeigt hast!" Er sah ein wenig verwundert aus, aber dann lächelte er zurück und klopfte mir auf die Schulter: "kein Problem!" Dann verschwand er im dunklen Gang. Ich dachte über den Tag nach während ich langsam nach hause wanderte. Irgendetwas passierte mit mir. Aber ich wusste nicht was. War es das Gefühl der Einsamkeit, seit mich Rica verlassen hatte? Hing es einfach mit der Jugend zu tun? Hatte das jeder einmal?

Zuhause kehrten meine Gedanken in Yamatos Zimmer zurück. Zu seinem Tagebuch. Mit meinem geistigen Auge las ich es noch einmal. Nichts ungewöhnliches. Aber mein Gefühl sagte mir das etwas nicht stimmte.

Ich zog mir gerade meine Socken aus (eine echt wichtige Tatsache) als es mich wie der Blitz traf. Mit einem Schrei und rudernden Armen fiel ich flach auf den Rücken.

Wo war am 15ten das: Ich suche eine Freundin geblieben????